

Inhalt

Vorbemerkungen	9
Einleitung	11
Quellen	11
Stationen der Homosexuellenverfolgung im späteren Mecklenburg-Vorpommern vom Beginn der Neuzeit bis 1945	13
Der Straffall Homosexualität	40
Straffälle aus dem 18. und dem 19. Jahrhundert	53
Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus	79
Übergreifende Fallbeispiele	79
<i>„Panitzsch ist der Mittelpunkt des unsittlichen Treibens in Stralsund gewesen.“</i> Großverfahren gegen Homosexuelle	79
<i>„... dass Strafen bei ihm wirkungslos bleiben“</i> Die Fälle der Kriminalbiologischen Sammelstelle in Berlin	88
<i>„... verlangt der Schutz der Volksgemeinschaft die Todesstrafe“</i> Todesurteile nationalsozialistischer Sondergerichte gegen Homosexuelle	104
<i>„... machte hier bisher einen undisziplinierten, etwas abartigen Eindruck...“</i> Lesben in den Strafanstalten Dreierbergen-Bützow	127

Einzelfallschilderungen	134
<i>„Daraus läßt sich schließen, dass Körner ein sehr sinnlicher Mensch ist, dem neben seinem Verkehr mit Frauen auch ein homosexueller Verkehr zuzutrauen ist.“</i>	
Die gescheiterte Karriere des Regierungsinspektors und NSDAP-Funktionärs Rudolf Körner	134
<i>„Die anliegende Urteilsabschrift bitte ich geheim zu halten.“</i>	
Der Fall des schlesischen Oberpräsidenten und Gauleiters Helmuth Brückner	139
<i>„... der daher eine große Gefahr zur Ausbreitung dieses Lasters bildet“</i>	
Der Buchhändler Helmuth Kaulbach	156
<i>„An Medenwold ist nicht mehr viel zu verderben!“</i>	
Der Fall Werner Medenwold aus Stralsund	166
<i>„Da es sich bei Lubahn um einen gefährlichen Homosexuellen handelt...“</i>	
Der Landarbeiter Joachim Lubahn	172
<i>„... dass wegen Transportschwierigkeiten auf die Leiche verzichtet werden muss“</i>	
Die Odyssee des Bäckergehilfen Otto Meissner	177
<i>„Über die Durchführung der Ausweisung ist zu berichten.“</i>	
Der Fall des Polen Franzicek Kazimierczak	182
<i>„Unschädlich gemacht!“</i>	
Der Autohändler Carl Schmidt	185
<i>„... daß es sich bei ihren Unzuchtshandlungen um volksfeindliche Handlungen handelt“</i>	
Ein Amtsgerichtsrat gerät in die Strafverfolgung	193
<i>„... auf die Bahn des Lasters verführt ist“</i>	
Der Fall des Landarbeiters Werner K.	196

<p>„... seinen widernatürlichen Trieben wiederum nachgegeben...“ Die Überführung des Transportunternehmers und Landwirtes Paul Wulle</p>	201
<p>„Unter strenger Bewachung zu halten...“ Der Fall des Landwirtes Otto Heidenreich</p>	206
<p>„... zum Zwecke der Abschreckung empfindliche Strafen verhängt werden“ Der Sturz des Landwirtschaftsrates Dr. Walter Prütz</p>	212
<p>„Denn nicht einmal die Entmannung hat den Angeklagten von der Fortsetzung seines gesetzwidrigen Treibens abgehalten.“ Der Schweriner Fahrradhändler Karl Nehls</p>	216
<p>„...so konnte bei diesem Angeklagten... eine Zubilligung mildernder Umstände nicht in Frage kommen...“ Der gescheiterte Verführungsversuch des Werner Riege</p>	223
<p>„... dass verkommene Elemente sich in Kriegszeiten an Wehrmachts- angehörige heranmachen und ihnen Perversitäten beibringen“ Franz Nierichlo</p>	226
<p>„... soll auf Anordnung des Reichskriminalpolizeiamtes in Berlin in das Konzentrationslager Auschwitz II überführt werden“ Die Fälle des Schlossermeisters Walter Degen und des Lehrers Gottfried Temmel</p>	230
<p>„... um diese Gefahr von der Volksgemeinschaft abzuwenden...“ Der Fall des Kellners Wilhelm Dose</p>	237
<p>„Da es sich um einen Ausbrecher handelt...“ Karl Henke - ein Handelsvertreter bleibt bis Kriegsende in Dreibergen-Bützow</p>	243
<p>„... plötzlich an Herzschwäche gestorben“ Dr. Kurt Röder - ein Kunsthistoriker in Dreibergen-Bützow</p>	246

<i>„... muß er als kaum noch besserungsfähig bezeichnet werden“</i> Ein Badegast kommt in die Strafverfolgung	250
<i>„Die lange Reihe seiner Unzuchttaten...“</i> Der Molkereibesitzer Eduard Hüttmann	256
Quellenverzeichnis	259
Archivbestände	259
Literaturverzeichnis	260